

507.

Inmen frunden **u** Dar
 vnd so volhartet do der
 getruwer ritter veste
 vnd stette vnd vnter
 wegenlich mit ganzer
 trüwen in diesem strengen
 bruch vnd stritte vnd
 gachet ane alle forcht
 vnd stie mit allem flis
 wie er balde vnd ge-
 trulich erfulce dz in
 die obrest süßkeit ge-
 hassen hett vnd alle dng
 vnder wegen ließ wie
 dz och were dz er mit
 wüste in wel gegen
 gott do himelrich wolt
 sinen wech rüchren aber
 dar vnd liep er mit er
 machete sich bald vff
 den wech welen weme
 vnd wol grosser schrey
 do menjer hand lütte
 da wäre da kay noch
 mag niemay dem an-
 deren geschriben noch
 gesagen wun da weydet
 menjer hand lüte vnd
 menjer hand sach **u**
 hande lüte wemete
 dz si den verluen der
 si dute er fröwet gott
 mit sinen gaben aber

die frunde hatten leit
 dz si verluen ein göp
 in dem geschlachte
u die gemensam aber
 des volkes beide gelert
 vnd vngelert phaffe
 vnd leyten die klage
 dz si vluren mit allem
 ein man vnd ein by-
 schoff güttel wandels
 wan si och vluren
 menig gut lere vnd
 manglen müsten ma-
 niger güttel lere vnd
 pdyte die er tett da
 von **u** kristen gelobe
 von in wand fore vnd
 vast in dem land gemeret
 vnd gesterbet vnd
 mit sine reine leben
 ward vnder setet
 als ein hus mit omer
 starcken marmel sul
 wirt vnder setet
u die vil ere vnd lobes
 in erbutte alle phaffheit
 von allen bystrimen
 alles des landes dz
 ist als vil vnd als
 menig valt dz es vng-
 fallich ist wan die byschoff
 selbe machen sich sinem
 güttel leben menig an
 dem minsten gelubent